

(Read and download) Und pltzlich ...am Himmel ein Berg: Schicksal einer Unbeugsamen

Und pltzlich ...am Himmel ein Berg: Schicksal einer Unbeugsamen

Von Nicole Niquille

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #960010 in BcherMarke: As Verlag, ZrichVerffentlicht am: 2013-04-10Abmessungen: 8.62 x .98b x 5.67l, Einband: Gebundene Ausgabe240 Seiten | File size: 63.Mb

Von Nicole Niquille : Und pltzlich ...am Himmel ein Berg: Schicksal einer Unbeugsamen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Und pltzlich ...am Himmel ein Berg: Schicksal einer Unbeugsamen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Leben auf der berholspur!!Von Annette Lunau-- Die-Rezensentin.de-- FrechenDie junge Schweizer Bergsteigerin

Nicole, schon als Kind ehrgeizig und abenteuerlustig, erleidet mit neunzehn Jahren einen schweren Motorradunfall, bei dem ihr Bein sehr stark verletzt wird. Doch davon lässt sich die junge Frau nicht in ihrem Tatendrang aufhalten, klettert trotz Behinderung weiter und schafft es mit eiserner Disziplin, die erste Schweizer Bergführerin zu werden. Später erklimmt sie sogar den Mount Everest, führt Reisegruppen durch Indien und spricht vor Energie und Lebensfreude. Diese Unternehmungen finden jedoch erst mal ein jähes Ende, als sie zwanzig Jahre später von einem kleinen Kiesel am Kopf getroffen wird. Allerdings aus so großer Höhe, dass es ihr direkt den Schädel gespalten hat. Aus dem Koma erwacht, muss Nicole von vorne anfangen; sprechen, sich waschen, kommen, eben den ganz normalen Alltag erlernen, doch sie wird für immer an den Rollstuhl gefesselt bleiben. Nun denkt man ja, so eine aktive Frau wie Nicole Niquille haut das nun endgültig um, aber nein...keine Spur von Verbitterung oder Wut. Wenn sie nicht mehr laufen kann, dann sucht sie eben eine Herausforderung, die man im Sitzen bewältigen kann. Der Leser wird in einem rasanten Tempo durch das Buch gejagt. Doch so scheint das Leben von Nicole Niquille auch zu sein. Was bei jedem anderen ein vollständiges Buch gefüllt hätte, hat hier nur einzelne Kapitel eingeräumt bekommen. Allein der letzte Teil, nach ihrem schweren Unfall, hätte Stoff für ein ganzes Buch ergeben. Ich kann nicht nachvollziehen, wie jemand so viel erleben kann. Ich hätte gerne an manchen Stellen länger verweilt und mehr erfahren, auch über die Psyche oder ihre Gedanken, das kommt hier auf jeden Fall zu kurz. Aber da es sich um eine Lebensgeschichte handelt, kann ich natürlich nicht sagen, ich hätte es mir anders gewünscht. Denn wenn Nicole direkt nach einem Unfall wieder loslegt, dann war es so. Nicole lebt nach dem Motto: `Auch für Behinderte ist fast alles möglich, man muss nur wollen. Es reicht, wenn man bereit ist, allerlei Abenteuer in Kauf zu nehmen.` Durch reichlich Bildmaterial bekommen auch die Familienmitglieder und Freunde, von denen berichtet wird, für den Leser ein Gesicht, was mit sehr gut gefallen hat. Eine lesenwerte Geschichte ist es auf jeden Fall, obwohl ich, wie gesagt, gerne ausführlicher von den einzelnen Erlebnissen gelesen hätte. Wenn man mal wieder, wegen irgendwelcher kleinen Wehwehchen, einen Hunger hat, sollte man zu diesem Buch greifen und sich an Nicole Niquille ein Beispiel nehmen !

Produktbeschreibung Schicksal einer Unbeugsamen Gebundenes Buch Für Nicole Niquille, die junge Bergsteigerin aus dem freiburgischen Greyerzerland, scheint es keine Grenzen zu geben. Packend und anspruchsvoll zeichnet ihr Bericht die Lebensstationen einer Besessenen nach: erste Klettererfahrungen in den heimischen Gastlosen, die Partnerschaft mit dem Ausnahmetalent Erhard Loretan, die sie von den "grossen" Alpengipfeln bis zu den Achttausendern des Himalaya führt, der von zahlreichen Hindernissen gesumte Weg zum Bergführerdiplom, das sie 1986 als erste Schweizer Frau schafft. Ihrer Unternehmungslust scheint alles möglich. Flauere Saisons füllt sie als Fassadenkletterin für eine Reinigungsfirma; sie gründet eine Sportmodekette und führt Reisegruppen durch den indischen Dschungel . . . Dann trifft sie auf eine Herausforderung, die steiler aufragt als die Höhe des Everest. Bei einem Ausflug wird sie von einem aus grosser Höhe strzenden nussgrossen Kiesel getroffen - und bleibt auf den Rollstuhl angewiesen. Aber mit unerschöpflicher Energie und Lebensmut erschliesst sich die Spitzensportlerin neue Horizonte. Sie erwirbt das Wirtepatent und macht aus einem verlassenen Bergrestaurant am Lac de Taney in den Walliser Bergen innert kürzester Zeit ein populäres Ausflugsziel. Aber die Erinnerung an die Höhenzüge Nepals und ihre liebenswerte Bevölkerung lässt sie nicht los. Zusammen mit ihrem Ehemann Marco Vuadens gründet sie eine Stiftung zum Bau eines Bergspitals am Fuss des Himalaya. Dank enthusiastischer Unterstützung aus den weitesten Kreisen - Alpinisten, Politiker und grosse Teile der Bevölkerung - wird das Hospital Pasang Lhamu Nicole Niquille in Lukla Wirklichkeit. Ihr Lebensbericht schildert voller Fröhlichkeit, ja geradezu genüsslich, die schwindelerregende Zeit der Eroberungen und die Zeit danach - ohne Bitterkeit, ohne Bedauern.

Werbetext Die zwei Leben der ersten Schweizer Bergführerin **Kurzbeschreibung** Die zwei Leben der ersten Schweizer Bergführerin. Nicole Niquille, die erste Schweizer Frau mit Bergführerdiplom, kennt die Höhen und Tiefen des Lebens. Sie, die über zahlreiche Gipfel im Himalaya und den Alpen triumphierte, erleidet beim Pilzesammeln einen beinahe tödlichen Unfall. Obwohl von nun an an den Rollstuhl gefesselt, stellt sie sich ihrer grössten Herausforderung: der Gründung eines Spitals in den Bergen ihres geliebten Nepal. Für Nicole Niquille, die junge Bergsteigerin aus dem freiburgischen Greyerzerland, scheint es keine Grenzen zu geben. Packend und anspruchsvoll zeichnet ihr Bericht die Lebensstationen einer Besessenen nach: erste Klettererfahrungen in den heimischen Gastlosen, die Partnerschaft mit dem Ausnahmetalent Erhard Loretan, die sie von den "grossen" Alpengipfeln bis zu den Achttausendern des Himalaya führt, der von zahlreichen Hindernissen gesumte Weg zum Bergführerdiplom, das sie 1986 als erste Schweizer Frau schafft. Ihrer Unternehmungslust scheint alles möglich. Flauere Saisons füllt sie als Fassadenkletterin für eine Reinigungsfirma; sie gründet eine Sportmodekette und führt Reisegruppen durch den indischen Dschungel . . . Dann trifft sie auf eine Herausforderung, die steiler aufragt als die Höhe des Everest. Bei einem Ausflug wird sie von einem aus grosser Höhe strzenden nussgrossen Kiesel getroffen und bleibt auf den Rollstuhl angewiesen. Aber mit unerschöpflicher Energie und Lebensmut erschliesst sich die Spitzensportlerin neue Horizonte. Sie erwirbt das Wirtepatent und macht aus einem verlassenen Bergrestaurant am Lac de Taney in den Walliser Bergen innert kürzester Zeit ein populäres Ausflugsziel. Aber die Erinnerung an die Höhenzüge Nepals und ihre liebenswerte Bevölkerung lässt sie nicht los. Zusammen mit ihrem Ehemann Marco Vuadens gründet sie eine Stiftung zum Bau eines Bergspitals am Fuss des

Himalaya. Dank enthusiastischer Unterstützung aus den weitesten Kreisen - Alpinisten, Politiker und grosse Teile der Bevölkerung - wird das Hospital Pasang Lhamu in Lukla Wirklichkeit. Ihr Lebensbericht schildert voller Fröhlichkeit, ja geradezu genüsslich, die schwindelerregende Zeit der Eroberungen und die Zeit danach - ohne Bitterkeit, ohne Bedauern. Der Autor und weitere Mitwirkende: Nicole Niquille, geboren 1956 in Freiburg, ist eine ehemalige Schweizer Bergführerin (1986 Patent als erste weibliche Kandidatin brevetiert). Gemeinsam mit Erhard Loretan Expeditionen im Himalaya, so 1985 zum K2, wo sie über 8000 m erreicht; ein Jahr darauf zum Mount Everest, an dem sie knapp scheitert. 1994 wird sie beim Pilzesammeln von einem Stein getroffen; der Unfall lässt sie gelähmt zurück. Nach der Fachprüfung als Wirtin führt Nicole Niquille während 14 Jahren ein Bergrestaurant in den Walliser Alpen. 2005 nimmt das auf ihre Initiative hin gegründete Hospital Pasang Lhamu im nepalesischen Himalaya-Vorgebirge den Betrieb auf.